

Munteres Scharmützel

Das theater hof gastierte am Dienstag mit Yasmina Rezas Komödie „Der Gott des Gemetzels“ bei den 27. Bayerischen Theatertagen

Coburg – Dieser „Gott des Gemetzels“ ist in Wahrheit ein Gott des Klamauks. Er bedroht niemanden mit erschreckenden Erkenntnissen, mit gnadenlosen Enthüllungen oder entlarvenden Einblicken. Dieser „Gott des Gemetzels“ verspricht rückstandsfreies Gelächter und damit eineinhalb Theaterstunden ohne böses Erwachen beim Schlussbeifall.

Als Hofer Gastspiel bei den Bayerischen Theatertagen war Yasmina Rezas Komödie am Dienstag in einer kurzweiligen und pointensicheren Lesart zu sehen. Ulrich Fischers Inszenierung lässt die beiden Ehepaare Houillé (Anja Stange, Ralf Hocke) und Reille (Nina Machalz, Peter Kampschulte) mit vergnüglicher Drastik aufeinanderprallen. Deren Versuch, die mit dem Verlust zweier Schneidezähne endende Prügelei ihrer Söhne im Nachhinein gütlich zu regeln – dieser Versuch mündet rasch in einen Schlagabtausch, der bald die rein verbale Ebene verlassen wird, am Ende aber doch nur scheinbar eskaliert.

Denn immer dann, wenn aus dem munteren Scharmützel droben auf der Bühne Ernst werden könnte, lässt Ulrich Fischers Regie das drohende Drama mit einem lauten Lachen, einer schiefen Geste zerplatzen.

Das Publikum belohnt diese konsequent vordergründige Deutung immer wieder lauthals mit Zustimmung und am Ende mit ausdauernd lautstarkem Beifall.

Jochen Berger
Coburger Tagblatt
25.06.2009